

Medical-Beauty

Die Liste unserer Volkskrankheiten ist lang. Krampfadern gehören ebenfalls dazu, übrigens auch bei Männern. Bei der Hälfte der Betroffenen liegen die funktionsuntüchtigen Venen unter der Haut und bereiten daher nicht nur kosmetische Probleme. Die Beschwerden nehmen in der warmen Jahreszeit durch die Erweiterung der Gefäße zu. Neue Operationstechniken versprechen gute Erfolge. Der Eingriff kann, da minimalinvasiv, auch im Sommer durchgeführt werden. Und das übrigens hoffentlich bald für jeden Betroffenen.

Medizinischer Goldstandard?

Expertenmeinung zum Venenstripping

Noch immer ist das Venenstripping bei vielen Krankenkassen die einzige übernommene Therapie zur Krampfaderbehandlung. Dabei bietet die moderne Medizin weitere erprobte Methoden, die wesentlich weniger Risiken und Nebenwirkungen als das herkömmliche Vorgehen aufweisen. Prof. (Univ. Chisinau) Dr. Dr. Stefan Hillejan, Phlebologe und Proktologe von der Praxisklinik für Venen- und Enddarmkrankungen in Hannover und Vorsitzender des Berufsverbands Qualifizierter Medizinischer Sachverständiger Deutschlands, erklärt: „Ich rate meinen Patienten in jedem Fall von einem Stripping ab und empfehle ihnen, sich über sanfte Alternativen wie die endovenöse Lasertherapie oder VNUS Closure zu informieren.“



i

Prof. (Universität f. Medizin Chisinau) Dr. Dr. med. Stefan Hillejan • Praxisklinik für Venen- und Enddarmkrankungen - www.praxisklinik.com

Stripping birgt Risiken

Um Krampfadern zu ziehen, legt der behandelnde Mediziner über einen Schnitt an Leiste oder Kniekehle das oberflächliche Venensystem frei und verschließt alle an dieser Stelle einmündenden Venen, indem er sie mit einem Faden zuknotet. Im Anschluss zieht er die defekten Anteile der Vene über einen in sie eingeführten Draht hinaus. Existieren weitere Seitenäste, besteht die Möglichkeit, diese mittels spezieller mikrochirurgischer Instrumente über kleine Hautschnitte zu entfernen. „Probleme bei dem Eingriff stellen neben dem Thromboserisiko auch Verhärtungen oder Nachblutungen dar, die zu einem erneuten Eingriff führen können“, weiß Prof. Hillejan. Darüber hinaus treten in einigen Fällen auch Verletzungen der umliegenden Nervenstrukturen auf, die zu einem Taubheitsgefühl oder anderen Empfindungsstörungen führen. Sie können mit der Zeit nachlassen, bleiben in einigen Fällen jedoch dauerhaft bestehen. Auch ein Lymphstau gehört zu den möglichen Nebenwirkungen. Er entsteht aus Schädigungen der Lymphbahnen und führt zu Schwellungen, die eine Drainage notwendig machen.

Seit 2001 besteht die Privatärztliche Praxisklinik für Venen- und Enddarmkrankungen in Hannover. Ihr medizinischer Leiter Prof. (Staatsuniv. f. Med. Chisinau) Dr. Dr. Stefan Hillejan und sein Team sind auf fortschrittliche und schonende Behandlungsmethoden im Bereich der Venenheilkunde (Phlebologie) spezialisiert. Insbesondere die neuartige VNUS-Closure™-Methode bei der Behandlung von Krampfadern, aber auch Laser- und Sklerosierungsbehandlung (Schaumverödung), CHIVA und Thrombolyse führt der Experte durch. Prof. Hillejan legt großen Wert auf eine optimierte, nichtinvasive Diagnostik sowie einen individuellen Untersuchungs- und Behandlungsplan. Die Praxisklinik hat eine innovative Ausstattung mit Ultraschallsonografie, Endoskopie, Lasertherapie und Labordiagnostik. Sie ist nach DIN EN 9002 zertifiziert.

Erste Krankenkassen reagieren

„Zusätzlich zu den genannten Risiken erweisen sich auch die kosmetischen Ergebnisse beim Stripping selten als zufriedenstellend. Besonders für Frauen stellt das in den warmen Monaten ein Problem dar“, kritisiert Prof. Hillejan. Zudem können sich aufgrund von entsprechenden Erbanlagen weitere Krampfadern bilden, weshalb sich Patienten unter Umständen erneut der Tortur der Behandlung aussetzen müssen. Nach und nach erkennen jedoch einige Krankenkassen, dass sowohl Rückfallquote als auch Risiken und Nebenwirkungen des Strippings in keinem Verhältnis zu neuen schonenden Behandlungsmöglichkeiten stehen. „In der Folge gibt es mittlerweile einige gesetzliche Krankenkassen, die beispielsweise eine Behandlung mit VNUS Closure zahlen“, erklärt Prof. Hillejan und fügt hinzu: „Ich hoffe, dass sich diese Entwicklung in den kommenden Jahren fortsetzen wird.“

Goldstandard ist ein Schlagwort

Es wird meist zur Bezeichnung von Verfahren verwendet, die bislang unübertroffen sind. In der Medizin wird das zurzeit allgemein anerkannte Handeln bezüglich einer Krankheit als Goldstandard bezeichnet, der definitive und maßgebende Standard. Er bildet den Grundstock, an dem sich jedes neue Verfahren messen muss. Der Begriff taucht in verschiedenen Zusammenhängen auf:

- Für die beste Methode zum Nachweis oder Ausschluss einer Erkrankung
- Für besonders erfolgreiche Therapien von Erkrankungen, insbesondere in bestimmten Krankheitsstadien
- Bei der Planung von Studien

Meist handelt es sich also entweder um Verfahren, die bereits seit längerer Zeit an vielen Orten angewandt werden, oder um solche, die angewendet werden sollen. Die Metapher wird in der Medizin sehr umfangreich genutzt, oftmals leider ohne genau zu wissen, wovon sich der Begriff ableitet.

